

## Tag des offenen Denkmals 2016



Gemeinsam  
Denkmale  
bewahren

11.09.2016

Ministerium für  
Bildung und Kultur

SAARLAND

### Tag des offenen Denkmals 2016

Besichtigungen, Führungen, Wanderungen,  
Vorträge, Ausstellungen

### Zentrale Eröffnungsveranstaltung

Freitag, 09.09.2016, 17:00 Uhr,  
Grabkapelle Familie Röchling, Am Triller,  
66119 Saarbrücken

Ministerium für Bildung  
und Kultur

Landesdenkmalamt

Trierer Straße 33  
66114 Saarbrücken

Kontakt

Telefon (0681) 501-2443

Telefax (0681) 501-2478

E-Mail: [poststelle@denkmal.saarland.de](mailto:poststelle@denkmal.saarland.de)

[www.denkmal.saarland.de](http://www.denkmal.saarland.de)

f /MBKSAarland

t /MBK\_Saar

Ministerium für  
Bildung und Kultur

SAARLAND

## Landkreis St. Wendel

St. Wendel, Kapellenweg 108

### Wendalinuskapelle

Die Wendalinuskapelle entstand 1755 mit dazugehörigem Klausenhäus. Der einfache barocke Saal mit Polygonalchor hat ein reich gestaltetes Westportal mit gesprengtem Segmentgiebel und Nische mit Wendalinusfigur. Innen sind der Altar und eine Immaculata-Figur aus dem 18. Jahrhundert sowie eine Rokokoaltdecke bewahrt. Zur Anlage gehört die Wendelsquelle mit Steinfassung von 1772. Die Bauhütte St. Wendel e.V wurde 1962 von St. Wendeler Bürgerinnen und Bürgern gegründet und hat das Ziel, die Pfargemeinde St. Wendelin bei der Erhaltung der Heiligtümer des hl. Wendelin ideell und materiell zu unterstützen.

Geöffnet 10:00 – 18:00 Uhr, Führungen ganztägig nach Bedarf  
Ausstellung zur Geschichte der Wendelskapelle und ihrer Eremiten, Kaffee und Kuchen

Die Straße „Kapellenweg“ ist für Fahrzeuge gesperrt. Parkmöglichkeit am Missionshaus am Ende der Missionshausstraße mit 5 Minuten Fußweg

Roland Geiger, ☎ 06851 31666, [aflassen@web.de](mailto:aflassen@web.de),  
Frau Hartmann, Bauhütte St. Wendel, Fruchtmarkt 19,  
66606 St. Wendel, ☎ 06851 939700,  
[pfarramt@pg-wmd.de](mailto:pfarramt@pg-wmd.de)



Bischmisheim, Kirchstraße

### Evangelische Pfarrrkirche

In Bischmisheim hat sich am 25. August 2009 eine „Stiftung Schinkelkirche“ konstituiert. Stiftungszweck ist der Erhalt des berühmten, 1822-1824 erbauten, evangelischen Schinkelbaus. Wichtig sind zudem die Steigerung des Bekanntheitsgrads des Denkmals und die Entwicklung der Kirche als Ort für verschiedenste Veranstaltungsformate. Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde und ein Freundeskreis unterstützen aktiv die Stiftungsziele. 2014 konnte als bislang aufwändigste Aktion der Stiftung das Projekt der Illumination der Schinkelkirche abgeschlossen werden.

Führungen 11.30, 14.00 und 15.30 Uhr  
Besichtigung der Kirche, Vorstellung der „Stiftung Schinkelkirche Bischmisheim“, Vorführung der Illumination, Delf Slotta, Dr. Gerald Brosowski  
Gottesdienst 10.00 Uhr, 17.00 Uhr  
Konzert „Mnemosyne“ mit Rotraut Jäger und Rebekka Zweifel im Rahmen der Saarbrücker Sommermusik, Eintritt frei, Spende erbeten  
11.30 – 16.00 Uhr die Künstlergruppe Schinkelkirche Bischmisheim präsentiert ihre Arbeit, 12.00 – 16.00 Uhr Beamer-Präsentation zur Geschichte der Schinkelkirche  
12.00 – 18.00 Uhr Getränkeverkauf im Kirchgarten, Büchertisch, fotografische Dokumentation der Veranstaltung  
Delf Slotta, Stiftung Schinkelkirche Bischmisheim, Am Niederweg 5, 66132 Bischmisheim, ☎ 01791246371 bzw. 0681 878774, [info@delfslotta.de](mailto:info@delfslotta.de)

Herrensohr, Johannesstraße 33

### Evangelische Kreuzkirche

Die evangelische Kreuzkirche in Herrensohr ist ein Ensemblebestandteil des Ensembles Johannesstraße mit seinen Pfarrhäusern des 19. Jahrhunderts. Das neogotische Gotteshaus entstand 1908-1909 nach Plänen des Aachener Architekten Eduard Arnold. Thema „Reformation und die eine Welt“  
10.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst, Informationen zur Kreuzkirche, Ausstellung zu den Partnerschaftsbegegnungen mit Ruanda, Litron/Polen, Buckow/Brandenburg, St. Aoid, Gustav-Adolf-Werk, musikalische Darbietungen, Mittagessen, Kaffee, Kuchen und Getränke, Ende 18.00 Uhr  
Evangelische Kirchengemeinde Dudweiler/Herrensohr, Klosterstraße 34a, 66125 SB-Dudweiler, ☎ 06897 952080, [info@kirchengemeinde-dudweiler.de](mailto:info@kirchengemeinde-dudweiler.de)

## Kreisstadt Neunkirchen

Neunkirchen, Zweibrücker Straße 64

### Maschinenbaubetrieb Herzog

Der Maschinenbaubetrieb wurde 1929 von Philipp Herzog gegründet und stellt in Kleinserien für lokale Abnehmerinnen und Abnehmer Sägen, Fräsen, Bohrmaschinen und Motoren her. Der überwiegend aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts stammende Maschinenbestand wurde 2011 von Wolfram Herzog übernommen. Um ihn funktionsfähig zu machen und zu erhalten, fanden sich ab 2013 in der Neunkircher Ehrenamtsbörse kompetente Helferinnen und Helfer, die mit dem Inhaber das denkmalwerte Inventar wieder in Betrieb setzten. Weniger kostspielige Restaurierungen, sondern vertieftes technisches Verständnis der teils über 100-jährigen Maschinen sind gefragt. Experten wie Peter Wagner und Jörg Teschner helfen, dieses außergewöhnliche Denkmal saarländischer Technikgeschichte zu bewahren. Manfred Kissel und Melanie Jost unterstützen die Besucherbetreuung.

Geöffnet 10:00 – 18:00 Uhr,  
Führungen nach Bedarf, Wolfram Herzog  
Aufgrund beengter Raumverhältnisse können pro Führung maximal 20 Personen teilnehmen.

Wolfram Herzog, Zweibrücker Straße 64, 66538 Neunkirchen, ☎ 06621 8224



Spiesen-Elversberg, Butterberg 4

### Lion's Haus

Das Haus Lion ist eines der ältesten Bauernhäuser in der Gemeinde Spiesen und beherbergt seit Januar 2015 das Heimatmuseum der Gemeinde Spiesen-Eversberg. In den Räumlichkeiten werden Zeitzeugnisse zur Ortsgeschichte ausgestellt. Themenschwerpunkte sind neben bergmännischen Werkzeugen vor allem die ketisch-römische Vorgeschichte, die Kirchengeschichte sowie die bauliche Entwicklung des Ortes. Ergänzt werden die Exponate durch eine Sammlung edler Steine und Mineralien. Des Weiteren informiert eine Dauer Ausstellung über die Geschichte jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Spiesen.

Geöffnet 16:00 – 18:00 Uhr, Führung nach Bedarf ab 16:00 Uhr möglich mit maximal 20 Personen

Dieter Blankenagel, Heimatverein 1933 Spiesen e.V., ☎ 06821 72466, [Dieter.Blankenagel@web.de](mailto:Dieter.Blankenagel@web.de)

Eppelborn, Habach, Eppelborner Straße 12

### Bauernhaus

Bei dem im Jahre 1647 fertiggestellten Gebäude, an das im Jahre 1896 ein Pferdestall und ein Schuppen mit Schmiede angebaut wurden, handelt es sich um ein „Südwestdeutsches Bauernhaus“, bei dem sich Wohn- und Wirtschaftstel unter einem Dach befinden. Es vermittelt dem Besucher das Leben unserer Vorfahren Anfang des 20. Jahrhunderts. Ein Baumgarten kann ebenfalls besichtigt werden. Das Bauernhaus Habach befindet sich im Eigentum der Stiftung Kulturgut Gemeinde Eppelborn, Rathausstraße 27, 66571 Eppelborn, ☎ 06881 87644, [atolysius.scholtes@kulturamt-eppeborn.de](mailto:atolysius.scholtes@kulturamt-eppeborn.de)

Geöffnet 15:00 – 18:00 Uhr,  
Führung 16:30 Uhr, max. Teilnehmerzahl 10 – 15 Personen,  
Rahmenprogramm: 15:00 Uhr Vernissage zur Kunstausstellung der „Kleinen Kunstfabrik“, Andrea Denis, Lebach

Marliese Weber, Stiftung Kulturgut Eppelborn, Rathausstr. 27, 66571 Eppelborn, ☎ 06881 87644, [atolysius.scholtes@kulturamt-eppeborn.de](mailto:atolysius.scholtes@kulturamt-eppeborn.de)

## Regionalverband Saarbrücken

Kleinblittersdorf, Wintringer Hof

### Wintringer Kapelle

Die Wintringer Kapelle auf dem Wintringer Hof bei Kleinblittersdorf ist der Rest einer mittelalterlichen Privatkapelle der Abtei Wadgassen. Der Chor des Kirchenbaus aus der Zeit des 15. Jahrhunderts hat sich weitgehend erhalten und lässt trotz eingreifender Veränderungen viele Spuren der ursprünglich qualitativsten Ausstattung des Bauwerks erkennen. Die behausene und denkmalgerechte Sanierung des Kulturdenkmals ist ein schönes Beispiel, wie sich ein bedeutendes Zeitzeugnis des Mittelalters durch gemeinschaftliches Engagement vieler in Wert setzen lässt.

Treffpunkt Wintringer Hof, Althof am KulturOrt Wintringer Kapelle, Nahverkehrsbindung/ÖPNV: Bus 147 bis Wintringer Hof (nur Hinfahrt)

Führung 15:00 Uhr, Peter Michael Lupp, Ortsgespräch mit Vorstellung des aktuellen Kunstprojektes

Musikalische Umräumung: Geigenpiel, Marta Hemkenmeier, im Anschluss Möglichkeit zur Eucharistie im Landgasthaus  
Peter Michael Lupp, Regionalverband Saarbrücken, ☎ 0681 5065060, [peter.lupp@vsaar.de](mailto:peter.lupp@vsaar.de), [www.kulturoort.wintringer-kapelle.de](http://www.kulturoort.wintringer-kapelle.de)



## Saarpfalz-Kreis und Kreisstadt Homburg

Homburg

### WaldPark Schloss Karlsberg

Früher kann jedes Kind Schloss Karlsberg, das prächtige Schloss, das vor fast 250 Jahren in Homburg gebaut wurde. Heute sind vom Schloss und allem, was dazugehörte, noch geheimnisvolle Ruinen zu sehen, von denen man gerne wüsste, wie sie früher mal aussahen. Darüber gibt es viel Aufregendes zu erzählen! Das Schloss wurde mit vielen Kostbarkeiten ausgestattet und man weiß von vielen berühmten Menschen, die dort ein- und ausgingen. Natürlich lebten dort auch viele Kinder, doch kaum jemand weiß noch von dem kleinen Prinzen, für den man im Schlossgarten einen eigenen Pavillon und ein Häuschen mit Kaminchen, Meerschweinchen und sogar Stachelschweinen einrichtete. Niemand kennt mehr den dünnen, großen Burschen, den man eigentlich als Zwerg am Hof eingestellt hatte und den kleinen Jungen mit der Trommel, die ihm der Herzog geschenkt hatte.

14.30 Uhr „Der Zwerg vom Karlsberg“, Wanderung 1 1/2 Stunden für Kinder in Begleitung und Jungebliebene über fünf Jahre

16.30 Uhr Karlsberg für Kenner, aufbau- und kunsthistorischer Spurensuche, Treffpunkt Karlsberger Hof, Ortseingang Homburg-Sanddorf

14.00 – 17.00 Uhr Bücherstand beim Karlsberger Hof  
Dr. Bernhard Becker, Saarpfalz-Kreis, ☎ 06841 1048418  
[bernhard.becker@saarpfalz-kreis.de](mailto:bernhard.becker@saarpfalz-kreis.de)  
Dr. Jutta Schwahn, ☎ 06841 1048428,  
Michael Emser, ☎ 06841 101605



## Landkreis Neunkirchen

Wemmtswweiler, Rathausstraße 1

### Rathaus

Das Rathaus Wemmtswweiler stellt mit Kuppelrotunde und Eingangsportikus die imposanteste Leistung des Kreisbauameisters Dr. Ing. Otto Eberbach dar, das unter entscheidender Mitwirkung seines Auftragsgebers, Amtsbürgermeister Peter Walter, 1925-1927 entstand. Eberbach studierte an der TH Stuttgart und kam nach seiner Tätigkeit als Stadtbauinspektor in Mannheim nach Ottweiler. Der Bauherr gab ein Gebäude mit neobarocken und neoklassizistischen Stilelementen in Auftrag, welches Eberbach im Sinne des Heimatschutzstils interpretierte. Heute ist das Rathaus Sitz der Gemeindeverwaltung und dient zahlreichen Vereinen als Veranstaltungs- und Ausstellungsstätte.

Geöffnet 14:00 – 17:00 Uhr,  
Führungen 14:00, 15:00 und 16:00 Uhr

Joachim Dör, Rathausstraße 1, 66589 Merchweiler, ☎ 06825 95260, [joachim.doerr1@gmerchweiler.de](mailto:joachim.doerr1@gmerchweiler.de)



## Kreisstadt Saarlouis

Anton-Merziger-Ring Bastion VI,

„An der preußischen Tonne“

### Ravelin V

Auf dem Areal des ehemaligen Schlachthofes in unmittelbarer Nähe zur Kernstadt Saarlouis hat die Stadt mit dem Projekt „Ravelin V“ parkähnliche Freiflächen neu gestaltet. Das Areal selbst ist Bestandteil des historischen Festungsensembles der Stadt Saarlouis. Die Stadt hat sich des denkmalgeschützten Ensembles angenommen mit dem Ziel der Pflege, Restaurierung und Weiterentwicklung. Die Geschichte der eigenen Stadt sollte für die Saarlouiser Bevölkerung wieder erlebbar werden. Die Umgestaltung des Ravelin V erhielt in diesem Jahr den Otto-Borst-Preis für Stadterneuerung.

Führungen 11.00 Uhr und 17.00 Uhr, Dipl.-Ing. Jürgen Baus, 14.00 Uhr in französischer Sprache, Gilbert Jaeck

Dipl.-Ing. Beate Geiger, Kreisstadt Saarlouis,  
Amt für Stadtplanung und Denkmalpflege,  
Am Großen Markt 1, 66740 Saarlouis,  
☎ 06831 443354, [geiger@saarlouis.de](mailto:geiger@saarlouis.de)



Völklingen, Ludweiler, Lauterbacher Straße 150

### Kapelle St. Wendalinus

Die denkmalgeschützte Wendalinuskapelle ist ein Kleinod der Gemeinde Ludweiler. Erbaut im Jahr 1897, war sie das erste katholische Gotteshaus der Wadstgenmeinde. Vorher mussten die Katholiken und Katholiken den weiten Weg zur Pfarrkirche nach Großsellen machen. Die Ausmalung im Innern erfolgte 1901. Geweiht ist die Kapelle dem hl. Abt Wendalinus und dem hl. Johannes dem Täufer. Durch die Erbauung der alten Kolonie im Jahr 1907-1908 und der Ansiedlung Völsen 1921-1922 wuchs Ludweiler schnell auf 1.800 Katholiken und Katholiken an. Ein Kirchenneubau entstand und die zu klein gewordene Kapelle wurde über die Jahre baufällig. In diesem Jahr gründete sich ein Patenverein, dem es ein Anliegen ist, die Kapelle zu sanieren und sie als Ort der Andacht und der Begegnung zu nutzen.

Geöffnet 10:00 – 18:00 Uhr, Führungen stündlich  
Frühchoppenkonzert, MGV Ludweiler, ökumenischer Singskreis, Ausstellung Fotokollage, 15:00 Uhr Gesang der Chöre Ludweiler, Geislautern und Lauterbach, 18:00 Uhr Abschluss mit Dankandacht

Robert Müller, Patenvereinschaft Wendalinuskapelle e.V., Speserstraße 2, 66333 Völklingen, ☎ 06898 870518



## Saarpfalz-Kreis

Bexbach

### Grubenweg Frankenholtz

Die 1954 stillgelegte Grube Frankenholtz war einst die bedeutendste private Steinkohlengrube im Königreich Bayern. Ihr Gründer war August Ferdinand Cullmann, zuvor Advokat in Zweibrücken und Abgeordneter in der Frankfurter Paulsische 1848-1849. Unter seiner Federführung nahm die Grube Frankenholtz ab 1859 eine rasante Entwicklung. Schon im Jahr 1891, seinem Todesjahr, hatte sie eine Belegschaft von 563 Personen und forderte 82.100 Tonnen Kohle. Von 1952 bis zur Schließung der Grube im Jahr 1960 ist der einzig erhaltene Bunker seiner Art im Stillungsverlauf der deutschen Westbefestigung.

Führungen 10:00 und 14:00 Uhr, Grubenweg Frankenholtz, Treffpunkt Sportplatz Stangenwaldstraße mit Parkplätzen

Dr. Bernhard Becker, Saarpfalz-Kreis, ☎ 06841 1048418  
[bernhard.becker@saarpfalz-kreis.de](mailto:bernhard.becker@saarpfalz-kreis.de),  
Hubert Roeder, Heimatkundverein Höcherberg, ☎ 06826 935708

Blieskastel, Am Schloss 11, Von-der-Leyen-Gymnasium

### Bunker der Westbefestigung

Unter dem „Internatsgebäude“ des Von-der-Leyen-Gymnasiums in Blieskastel verbirgt sich eine Befestigungsanlage der Landesbefestigung West. Es handelt sich um einen vorgeschobenen Artillerie-observator mit Regelbautyp 13f. Das Bauwerk besitzt mehr Räume als es der eigentliche Regelbauplan vorsah. In es in erweiterter Bauausführung errichtet wurde. Es resultiert aus den Bauformen des Limes-Bauprogrammes. Dieser Regelbautyp wurde ab November 1938 errichtet. Die Bunkeranlage mit der Wehrmachtsraumnummer 600 ist der einzig erhaltene Bunker seiner Art im Stillungsverlauf der deutschen Westbefestigung.

Vortrag und Führungen 13.00, 14.00, 15.00, 16.00 und 17.00 Uhr  
Dr. Bernhard Becker, Saarpfalz-Kreis, ☎ 06841 1048418,  
[bernhard.becker@saarpfalz-kreis.de](mailto:bernhard.becker@saarpfalz-kreis.de),  
Peter Kirsch, ☎ 0176236117575, [peter.kirsch@westwall-ig.de](mailto:peter.kirsch@westwall-ig.de)

Wemmtswweiler, Rosengartenweg

### Kriegergedächtniskapelle

Der kleine Kapellensaal wurde 1936 als Kriegergedächtnisstätte errichtet. Das Bauwerk zeichnet sich durch einen dreigeschossigen Eingangsportikus, spitzbogige Fensterblenden und einen Dachreiter aus. 2010 gründete sich der Kapellenverein mit dem Ziel, die Erhaltung des Kulturortes „Kriegergedächtniskapelle Maria Hilf“ insbesondere durch Beschaffung von drohende Verfall konnte durch finanzielle Hilfen des Vereins aufgehalten werden. In den vergangenen Jahren erhielt das Gotteshaus eine neue Farbfassung, die undichten Fenster wurden saniert und die Heiligenfiguren im Innen- und Außenbereich konnten restauriert werden.

Geöffnet 10:00 – 18:00 Uhr, Führung 14.00 Uhr, Herr Zewen

Monika Riefer, Kapellenverein, Heiligenwalder Straße 2, 66589 Merchweiler, ☎ 06825 496861

Ottweiler, Fürth

### Alter Turm

Der Alte Turm in Fürth war Teil einer mittelalterlichen Kirche, die nicht mehr besteht. Nachdem der Heimat- und Kulturverein Fürth eine Patenschaft für das Bauwerk übernommen hatte, konnte vom Verkauf durch die evangelische Kirchengemeinde abgesehen werden. In Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt erfolgte eine umfassende Restaurierung mit Unterstützung von Fürther Bürgerinnen und Bürgern und öffentlicher Hand. Das Engagement des Vereins wurde mit der Verleihung des Saarländischen Denkmalpflegepreises in der Sparte „Initiativen“ gewürdigt. Seit Abbruch des neuen evangelischen Kirchturms 2014 ergänzen die zwei Glocken die bereits im Alten Turm vorhandene. Der Einbau einer weiteren Treppe ermöglicht nun die Begehung des Glockenstuhls.

Geöffnet 14:00 – 17:00 Uhr, Führung nach Bedarf, Besichtigung von Turm und Glockenstuhl

Willi Wern, Heimat- und Kulturverein Fürth, ☎ 06858 8249, [huk@fuertth-saar.de](mailto:huk@fuertth-saar.de)

## Landkreis und Kreisstadt Saarlouis

Saarlouis, Lisdorf, Gatterstraße

### Alter Friedhof

Die Grabmäler des Alten Friedhofs Saarlouis dokumentieren in einzigartiger Weise die wechselvolle Geschichte der Stadt und der Region. Dieses bedeutsame historische Erbe zu pflegen und zu erhalten ist eine ständige Aufgabe, der sich die Stadt, die Förderverein Alter Friedhof, das Landesdenkmalamt und eine wachsende Zahl von Grabpaten gemeinsam widmen. Am Beispiel ausgewählter Grabmäler, die in den letzten Jahren mit hohem Aufwand restauriert worden sind, wird bei der Führung die historische und kunstgeschichtliche Bedeutung der denkmalgeschützten Anlagen herausgestellt. Aufgezeigt werden der Ablauf der Unterhaltungs- und Restaurierungsmaßnahmen von der Ermittlung des Schadens bis zur Finanzierung und Abrechnung sowie die „Besonderen Schriften“, die hierbei zu beachten sind. Außerdem wird dargestellt, in welcher Form Grabpatenschaften übertragen werden.

Führung 14:30 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden, Hans Jörg Schu

Auf besonderen Wunsch können nach der offiziellen Führung noch weitere Grabmäler vorgestellt werden.

Gisuy Vella, Amt für Schulen, Kultur und Sport, ☎ 06831 444426, [gisuy-vella@kreis-saarlouis.de](mailto:gisuy-vella@kreis-saarlouis.de)

Führung 14:30 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden, Hans Jörg Schu

Gisuy Vella, Amt für Schulen, Kultur und Sport, ☎ 06831 444426, [gisuy-vella@kreis-saarlouis.de](mailto:gisuy-vella@kreis-saarlouis.de)



## Landeshauptstadt Saarbrücken

Alt-Saarbrücken, Am Triller

### Grabkapelle Röchling

Die private Grabkapelle der Unternehmerfamilie Carl und Alwine Röchling in Saarbrücken entstand 1907-1908 nach Entwurf des Architekten Franz Hemmler kurz nach Fertigstellung des repräsentativen Familiensitzes am großen Parkareal auf der Ostseite des Trillers. Der zweigeschossige Saal in neoromanischen Formen mit querrechteckigem Chor dient der Bestattung von Familienmitgliedern. Dem sanftemgegliederten Putzbau mit steilem, verschiedenen Krüppelwalmdach ziert ein schmaler, hoher Dachreiter. 1993 fand eine erste umfassende Sanierung statt. Das stark durch Feuchtigkeit in Mitleidenschaft gezogene Bauwerk konnte jüngst durch die Röchling Stiftung und mit Unterstützung des Landesdenkmalamtes wieder denkmalgerecht instand gesetzt werden.

Geöffnet 10:00 – 16:00 Uhr, Führungen 13:00 und 15:00 Uhr, Herr Hollenbach, Herr Mildenerger

Hans Mildenerger, Stadtplanungsamt Saarbrücken, ☎ 0681 9054041, [hans.mildenerger@saarbruecken.de](mailto:hans.mildenerger@saarbruecken.de),  
Martina Anschütz, Röchling Stiftung GmbH, ☎ 0621 440232, [martina.anschuetz@roechling.com](mailto:martina.anschuetz@roechling.com)

Robert Müller, Patenvereinschaft Wendalinuskapelle e.V., Speserstraße 2, 66333 Völklingen, ☎ 06898 870518



Mandelbachtal, Bliesmengen-Bolchen, Im Oberen Mengn

### Kath. Pfarrkirche St. Petrus in Ketten

Die ehemalige katholische Pfarrkirche St. Petrus in Ketten ist ein facheckiger Saalbau mit dreieckigem Chorschluss von 1752. Die beiden Untergeschosse des Turmes stammen aus dem 14. Jahrhundert. Nach dem letzten Weltkrieg wurde die Kirche wieder originalgetreu aufgebaut. Sie dient heute als Friedhofskapelle.

Geöffnet 10:00 – 18:00 Uhr, Ausstellung, Projekte des Vereins für Dorfgeschichte Bliesmengen-Bolchen, Harmoniumspiel, Fotos, Power-Point-Präsentation rund um St. Petrus in Ketten

Dr. Bernhard Becker, Saarpfalz-Kreis, ☎ 06841 1048418,  
[bernhard.becker@saarpfalz-kreis.de](mailto:bernhard.becker@saarpfalz-kreis.de),  
vfd.bliesmengen.bolchen@online.de,  
[www.verein-fuer-dorfgeschichte.de](http://www.verein-fuer-dorfgeschichte.de)

## Mittelstadt St. Ingbert

St. Ingbert, Alte Schmelz 64

### Alte Schmelz

1733 gegründet, ab 1804 im Besitz der Familie Krämer, stellt die Alte Schmelz einen der bedeutendsten Betriebe der Schwerindustrie der Westpfalz dar. Die erhaltenen Bauten der Arbeiter- und der Werkhallen sind nach Befunden in ihrer Farbgebung rekonstruiert. Die Alte Schmelz ist ein Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Geöffnet 11:00 – 19:00 Uhr, sonst auf Anfrage, Führungen durch Initiative Alte Schmelz

Eröffnung 11.00 Uhr, Begrüßung und Erläuterungen zur Geschichte, Denkmalarbeit, 13.00 Uhr Möllertalle Herrenhaus, technisches Büro, 14.00 Uhr Rundgang Klänge in der Mechanischen Werkstat, 15.00 Uhr Rundgang Arbeiter- und Arbeiterbildung, 16.00 Uhr Podium „Die Zukunft hat begonnen“, 17.00 Uhr Livemusik mit Dnjeband

Michael Wemer, Stadtverwaltung St. Ingbert, ☎ 06894 13312, [mwerner@st-ingbert.de](mailto:mwerner@st-ingbert.de)

Ottweiler, Bahnhof

### Ostertalbahn

Die Ostertalbahn entstand nach langer Vorplanung in zwei Bauabschnitten 1937 und 1938 und verband über 21 km als Nebenbahn Ottweiler mit Schwarzenfeld. Die Bahnstrecke, zunächst auch für strategisch-militärische Zwecke gebaut, beförderte hauptsächlich Arbeiter aus dem nordöstlichen Landesteil zu saarländischen Industriezentren. Der Personenverkehr endete 1980, der planmäßige Güterverkehr 2001. Die Deutsche Bahn plant in den 1990er Jahren die Stilllegung der Strecke, doch konnten der Arbeitskreis Ostertalbahn e.V. und der Landkreis St. Wendel die Strecke 2000 übernehmen. Seither wird die Trasse meist für Fahrten von Museumszügen genutzt. Mehrere Eisenbahnbrücken wurden in die Denkmalliste aufgenommen. Der Arbeitskreis bemüht sich intensiv um die Erhaltung der Ostertalbahn. Auf der ehemaligen Trasse der Westrichbahn hat der Arbeitskreis mit dem Heimat- und Verkehrsverein Oberkirchen und der Gemeinde Preisen seit 2008 einen Eisenbahn-Erlebnisweg eingerichtet.

14:00 Uhr Zugfahrt ab Bahnhof Ottweiler, Rückkehr 17:00 Uhr

Während der Zugfahrt Erläuterungen zur Ostertalbahn und ihren denkmalgeschützten Bauwerken. Im Anschluss Wanderung vom ehemaligen Bahnhof Oberkirchen Süd. Dauer 4,5 Stunden, mit Besichtigung der großen Talbrücke. Bis Schwarzenfeld Besichtigung verschiedener Stationen mit eisenbahnhistorischen Exponaten und Infotafeln. Danach Rückfahrt von Schwarzenfeld nach Ottweiler.

Herr Kunz, Herr Mühlhoff, Arbeitskreis Ostertalbahn e.V., Zum Tal 20, 66606 St. Wendel

☎ 06858 1465 bzw. 01719509783, [ako@ostertalbahn.de](mailto:ako@ostertalbahn.de)  
[www.ostertalbahn.de](http://www.ostertalbahn.de)



## Landkreis Saarlouis

Ihn, Nördlich Ortslage, Fußweg ab Parkplatz an L354

### Gallorömisches Quellheiligtum

Der Tempelbezirk „Auf der Sudelfels“ zählt zu den wichtigsten Kultur